Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

70 (11.2.1915) Abend-Ausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz
Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.20, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.52.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 70. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Donnerstag den 11. Februar 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Großes Hauptquartier, 11. Febr., vorm. Amtlich.

Ein Angriff in den Argonnen brachte uns einen Gewinn von Boden. Dem Gegner wurden

sechs Offiziere, 307 Mann,

zwei Maschinengewehre und sechs kleinere Geschütze abgenommen.

Auch in den Mittel- und Südvogesen hatten wir einige kleine örtliche Erfolge.

Oberste Heeresleitung.

Der französische Bericht.

W.T.B. **Paris**, 11. Febr. Amtlicher Bericht von gestern nachmittag 3 Uhr: Der 9. Februar war durch Artilleriekämpfe gekennzeichnet, die an einigen Stellen der Front, namentlich an der **Aisne** und in der **Champagne**, ziemlich heftig waren. Das einzige, übrigens wenig bedeutende Infanteriegefecht wurde aus **Lothringen** gemeldet, und aus **Manonviller**, wo eines unserer Detachements einen feindlichen Posten von **Remontois** auf **Vintry** zurückwarf.

Abends 11 Uhr: Während der Nacht vom 9. zum 10. Februar sprengten wir bei **La Boisselle** drei Minenherde und konnten die Trichter besetzen, trotz eines Gegenangriffs, den wir mit dem Bajonett zurückwarfen. In den Argonnen Artilleriekämpfe und beiderseitiges Minenwerfen, namentlich im Gebiet von **Bolante** und **Bagatelle**. Die letzten Nachrichten melden einen sehr heftigen, aber erfolglosen Angriff der Deutschen gegen das Schanzwerk **Marie Therese** in Lothringen, am Ostrande des **Parroy-Waldes** und nordöstlich des Waldes warfen unsere Truppen einen feindlichen Angriff mühelos zurück. Die kleine, im gestrigen Bericht gemeldete Aktion nordöstlich **Manonviller** endigte mit der Verfolgung der Deutschen durch unsere Husaren. Bei **Fontenelle** und **Ban de Sapt** wurde ein feindlicher Angriff zum Stehen gebracht.

Sonstige Meldungen:

W.T.B. **Paris**, 11. Febr. (Nicht amtlich.) Der „Temps" erklärt: **General Pau** weile gegenwärtig **noch in Paris** und habe **keine andere Mission** in Rußland, als dem Oberkommando einige **Auszeichnungen** zu überbringen.

W.T.B. **Paris**, 11. Febr. (Nicht amtlich.) Meldung der Agence Havas. Der **Kriegsminister** hat am 8. Februar einen **Brief** an **General Percin**, den ehemaligen Kommandeur des ersten Armeekorps in **Lille** gerichtet, in dem er seine mündliche Erklärung bestätigt und sagt, daß Percin für die **Räumung von Lille** im August 1914 **keineswegs verantwortlich** sei. — Kriegsminister **Millerand** nimmt Kenntnis von den Wünschen Percins und behält sich vor, Percin gegebenenfalls **wieder in der aktiven Armee** zu verwenden. (General Percin ist demnach nicht wegen Verrats erschossen worden. D. R.)

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Großes Hauptquartier, 11. Febr., vorm. Amtlich.

Die Kämpfe an der ostpreußischen Grenze wurden auch gestern dort mit durchweg erfreulichem Ausgang für uns fortgesetzt, trotzdem tiefer Schnee die Bewegung der Truppen behindert. Die Ergebnisse der Zusammenstöße mit dem Gegner lassen sich noch nicht klar übersehen.

Auf dem polnischen Kriegsschauplatz rechts der Weichsel brachte uns ein Vorstoß in der Gegend nordwestlich Sierpc durch den Gegner, der überall, wo er getroffen wurde, zurückgedrängt ist, einige Hundert Gefangene ein.

Links der Weichsel sind keine besonderen Ereignisse vorgekommen.

Oberste Heeresleitung.

* * *

W.T.B. **Budapest**, 11. Febr. (Nichtamtlich). Der Kriegsberichterstatter des „Az Est" Franz **Molnar** berichtet vom Kriegsschauplatz über die **Kämpfe am Dukla-Paß:**

Der Hauptzweck der **dortigen russischen Offensive** ist, unsere Erfolge in den Ost-Karpathen zu paralysieren und andererseits die Eisenbahn **Jaslo-Lemberg**, die für sie eine Lebensfrage ist, zu verteidigen. Ihr Hauptangriff fand am Nachmittag des 3. Febr. bis zum Abend des 4. Febr. statt. Am dritten Februar kamen **kleinere Gruppen** in dichtem Nebel von den Bergen herab, um unsere Stellungen zu stürmen. Wir warteten, bis eine größere Gruppe beisammen war, dann eröffneten wir das Feuer. Trotz ihrer Verluste unternahmen die **Russen einen Sturm** auf den **Kastelik-Berg**. Wir antworteten mit **Artilleriefeuer** und einem **Gegenangriff**. Am vierten abends traten die **Russen** den **Rückzug** an. Der Angriff kostete sie **937 Tote** und **2 509 Gefangene** von drei Regimentern. Das 198. Regiment wurde vollständig **aufgerieben**. Unsere Verluste sind gering, weil unsere Deckung ausgezeichnet war. Gestern erneuerten die **Russen den Angriff, jedoch viel schwächer**. Die **Gesamtzahl** ihrer Toten und Verwundeten wird vom hiesigen Kommando auf 3000 Mann geschätzt.

W.T.B. **Bukarest**, 11. Febr. (Nichtamtlich.) **Ueber die Kriegslage im Osten schreibt der Berichterstatter der „Independence":**

„Die Russen räumen nicht nur die Bukowina, sondern nach eigenem Geständnis auch die Karpathenpässe. Dies bedeutet, daß der Druck der österreichisch-ungarisch-deutschen Armee sich stark fühlbar macht und die Russen trotz numerischer Ueberlegenheit, die allerdings nicht so groß ist wie im August, sich zurückziehen müssen.

„Im allgemeinen bedeutet die lebhafte Tätigkeit in Galizien vermutlich, daß diese Provinz vom Feinde gesäubert werden soll. Wenn es richtig ist, daß die Verbündeten auch bei Kolomea erfolgreich kämpfen, so wird man sich daran gewöhnen müssen, daß die russische Flagge auch in Lemberg in kurzem in Gefahr sein wird.

„Die Räumung der Bukowina und der Karpathen sind zwei wichtige Abschnitte des Krieges. Wenn die Russen nicht bedeutende Verstärkungen erhalten, sind beide Ereignisse berufen, großen Einfluß auf den weitern Verlauf des Krieges auszuüben.

Die gelungene Täuschung.

Von unserem auf den Kriegsschauplatz in den Karpathen entsandten Kriegsberichterstatter erhalten wir folgendes, vom Kriegspressequartier genehmigtes Telegramm:

....., 10. Februar 1915.

oken. Die wichtigste Bedingung für das Gelingen einer militärischen Aktion besteht darin, die Vorbereitungen dazu vor dem Gegner geheimzuhalten. Das ist diesesmal geglückt.

Die Russen hatten keine Ahnung von dem Auftreten deutscher Truppen an der Karpathenfront, obwohl man den Antransport der Deutschen im Inlande natürlich nicht verbergen konnte; aber der Spionagedienst, den die Russen nördlich der Karpathen so vortrefflich organisiert hatten, versagte südlich ihrer Pässe vollkommen. In Ungarn wußten nicht einmal unsere eigenen Truppen, die vorn in der Front stehen, von dem Anmarsch der Deutschen.

Viel bedeutsamer aber ist, daß weder die russischen Truppen noch ihre Führer wußten, daß sie es nun in den Karpathen auch mit Deutschen zu tun bekamen.

Mehr als eine russische Patrouille geriet so ins Verderben, indem sie sich in voller Ahnungslosigkeit den deutschen Soldaten, die sie für eigene Leute hielt, näherte und dann zusammengeschossen oder gefangen genommen wurde. Die Anstrengungen, die man machte, um die Vorbereitungen zu den Aktionen an unserem rechten Flügel vor den Russen zu verbergen, trägt jetzt auch ihre Früchte.

Unsere Truppen dringen im östlichen Teil der Karpathen und in der Bukowina trotz der enormen Schwierigkeiten, die ihnen aus dem Terrain und den Witterungsverhältnissen erwachsen, langsam aber unaufhaltsam vor und sind voller Siegeszuversicht.

Ernst Klein, Kriegsberichterstatter.

Die Londoner Dreiverbandstagung.

T.U. **Amsterdam**, 11. Febr. (Privat.) Der **russische Finanzminister Bark** hat gestern **London verlassen**, um nach **Petersburg** zurückzukehren. Wie **Reuters Büro** in London erfährt, ist **Bark vollständig befriedigt** über die völlige **Uebereinstimmung**, die auf allen Gebieten zwischen den **Verbündeten** herrsche.

Der **französische Minister** des Aeußern, **Delcassée**, telegraphierte bei seiner Abreise aus England an den englischen Staatssekretär **Grey**: „Ich bin **sehr befriedigt** über die **Besprechungen** mit Ew. Exzellenz und über das **völlige Vertrauen** in den **Ausgang** des **schrecklichen Kampfes**, das dem **britischen Volk Gelegenheit** gibt, seine traditionellen Eigenschaften, **Kraft und Ausdauer**, zu zeigen.

Grey antwortete darauf: Ich teile die **herzlichen Gefühle**, die Ew. Exzellenz ausgesprochen haben, deren **freundschaftliche Gesinnung** gegen uns hier immer gedacht werden wird und deren **Besuch** Sr. Majestät Regierung die größte **Genugtuung** bereitet hat, besonders **im heutigen Augenblick**, wo die **französische** und **britische Nation** mit ihren **Bundesgenossen vereinigt** sind, um durch den **Erfolg ihrer Waffen** in diesem **uns aufgedrungenen Krieg** einen **Frieden** zu erhalten, der **uns befreien** wird von der **Bedrohung** durch einen **deutschen militärischen Ueberfall** und der die **Freiheit Europas verbürgen** wird. (Berl. Tagebl.)

Die Türkei im Krieg.

Die Russen versenken neutrale Schiffe.

WTB. **Konstantinopel**, 11. Febr. Eine halbamtliche Mitteilung besagt, daß zwei **russische Torpedoboote**, die am 8. Febr. in den Hafen von **Trapezunt** kamen, auf den **amerikanischen Dampfer „Washington"**, der dort vor Anker lag, **Feuer** gaben und ihn am Vorder- und Hinterschiff **beschädigten**. Zwei später gekommene **russische Kreuzer** eröffneten ein heftiges **Feuer** aus schweren Geschützen auf die „Washington" und **versenkten** sie in wenigen Augenblicken. Die amerikanische Flagge steht noch **über den Fluten** und ist ein Zeuge von diesem **Akt der Barbarei**. (Anglo-Amerika wird auch hierfür **eine** freundliche Entschuldigung finden. Denn sonst stände ja sein Waffen- und Munitionsgeschäft mit Rußland in Gefahr. D. R.)

Nach dieser Heldentat richtete der **Feind** sein **Feuer** auf die **Stadt**, besonders auf das **Hospital**, wo er den **Tod zweier Verwundeter** und zweier **anderer Kranker** herbeiführte. Diese Handlungsweise der Russen, die auch die Flagge einer ganz neutralen Großmacht beleidigt haben, verdient die Aufmerksamkeit der zivilisierten Welt.

Attentat auf den Militärgouverneur von Aegypten?

= **Rom**, 10. Febr. **Von hier wird der „Frankf. Ztg."** gemeldet: **Einem Gerücht aus Athen zufolge, sind auf den Militärgouverneur von Aegypten, General Maxwell, auf der Straße fünf Schüsse abgegeben, der General soll verwundet, sein Adjutant, der neben ihm im Wagen saß, getötet worden sein. Der Täter soll ein indischer Soldat sein.**

Bulgarien und der Krieg.

W.T.B. **Paris**, 10. Febr. (Nicht amtlich.) **Alle** französischen Blätter sind sich darüber einig, daß die Nachricht, **Bulgarien** habe eine **deutsch-österreichisch-ungarische Anleihe** aufgenommen, ein **sicheres Zeichen** dafür sei, daß es **demnächst gegen die Verbündeten** auftreten werde.

Amerika und der englische Flaggenmißbrauch.

W.T.B. London, 11. Febr. (Nicht amtlich.) Das Reutersche Bureau meldet aus Washington vom 9. Februar: Wie an wohlunterrichteter Stelle verlautet, beabsichtigt die Regierung wegen der Hissung der amerikanischen Flagge auf der „Lusitania" keinen Protest zu erheben, da die Benutzung neutraler Flaggen bei Schiffen kriegführender Nationen ganz gebräuchlich sei. Die Regierung würde es jedoch für geboten erachten, Großbritannien eine Note zu überreichen, in der sie auf die Gefahren, die daraus für die internationale Schiffahrt entstehen, hinweisen wird.

*

Wenn in der Tat Reuter die Wahrheit meldet und nicht nur bloß englische Wünsche hier Worte fanden, dann erscheint die Neutralität der Vereinigten Staaten abermals in einer höchst seltsamen Beleuchtung. Eine einseitigere Stellungnahme ist gewiß nicht denkbar, als daß Amerika es zuläßt, daß englische Schiffe die amerikanische Flagge aus Kriegslist zu Täuschungszwecken benutzen, wobei es dann noch vorkommen kann, daß sich solch ein die amerikanische Flagge führendes englisches Handelsschiff mit seinen ihm anempfohlenen Schiffskanonen kriegerisch gegen kontrollierende deutsche Unterseeboote wendet. Jedenfalls ist es die Höhe des bisher Erlebten, daß ein Staat darauf verzichtet, allein das Recht zu haben, unter seiner Flagge zu fahren und daß er sie selbst wie falsche Pässe an gute Freunde, die im Kriege sind, zur Hintergehung einer anderen kriegführenden Nation verleiht. Und alles das geschieht nur, damit die amerikanischen Dollarkönige nach wie vor an England Konterbande, Waffen, Munition und Lebensmittel liefern und dieses damit im Kriege gegen Deutschland auf das tatkräftigste unterstützen können!

Reuter hatte übrigens bisher, seiner Gewohnheiten entsprechend, aus Newyork und Washington lediglich die **Zeitungsstimmen** gemeldet, die die **englischen Interessen** vertreten, d. h. die deutsche Erklärung in heftigster Weise bekämpfen. Nun liegen lt. „Frkf. Ztg." auch gegenteilige Auslassungen aus Amerika vor.

Der Korrespondent der „**Newyork Sun**" in Washington sagt, daß der „**Lusitania**"-**Vorfall** mit der **Flagge mehr Erregung** im Lande verursacht, als selbst die **Erklärung** der **deutschen Admiralität**. Der Fall ist nicht in den Gesetzen der Vereinigten Staaten vorgesehen, aber Senatoren und Abgeordnete werden wohl ihre Stimme zu **einem Protest** erheben.

Der „**St. Louis Globe Democrate**" sagt: „Der Vorfall ist wichtig, was die **panikartige Erregung** in **Amerika** über den Vorfall zeigt. Eines ist sicher, daß auch in Zukunft dasselbe getan werden wird, falls eine Gefahr für britische Schiffe vorhanden ist, wenn sie in ihre eigenen Gewässer einlaufen."

Die „Times" selbst zitiert die „**Staatszeitung**", die sagt, daß das amerikanische Ministerium des Aeußern durch die Tatsache, daß **Großbritannien** einen ähnlichen **Mißbrauch** seiner **Flagge zuläßt, nicht einen scharfen Protest verhindern** kann gegen diese neue Tat **britischer Scheinheiligkeit**.

Die antienglische „**Washington Post**", sagt die „Times", erklärt, daß, wenn die **Vereinigten Staaten** die **Benutzung der ameri-**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

kanischen Flagge durch Großbritannien dulden, absolut **kein Schutz mehr für rechtmäßige amerikanische Schiffe** gegen die Vernichtung bestehe, und daß die Vereinigten Staaten **keinerlei gerechtfertigten Einspruch gegen Deutschland** erheben könnten, wenn unter solchen Umständen ein **amerikanisches Schiff verloren** ginge. Der jetzige Zustand bedeute den **Tod des amerikanischen Handels.**

Der Korrespondent der „**Times**“ ist der Auffassung, daß ein **Protest** gegen den **Flaggenmißbrauch** durch die **Vereinigten Staaten nicht erfolgen** wird. Die britische offizielle Erklärung sei als genügend angesehen worden. Aber auch dieser Korrespondent erwartet, daß im **Weißen Hause** der **Flaggenmißbrauch** sehr scharf zur Sprache gebracht werden wird, und daß namentlich durch die **Deutschen in Amerika** der **Vorfall ausgeschlachtet** werden wird.

W.T.B. **London**, 11. Febr. (Nicht amtlich.) Die „**Times**“ melden aus **Washington** vom 9. Februar: Die **Kommentare** der **Presse** im **mittleren Westen** und im **Süden** über die **deutsche Ankündigung des Kriegsgebietes** sind viel **maßvoller** als die im **Osten**. Namentlich in **Chicago** und **St. Louis** enthalten sich die Blätter einer Kritik. Man **fürchtet nur**, daß die **Vereinigten Staaten gegen ihren Willen in die europäischen Verwickelungen hineingezogen** werden könnten. Mehrere **Blätter**, die **noch nichts** von dem **Fall der „Lusitania“ wissen**, hoffen, daß **Deutschland Großbritannien fälschlich der Absicht beschuldigt** habe, die **neutrale Flagge** zu hißen. Man glaubt, daß ein **derartiges Vorgehen** der **deutschen Propaganda helfen** würde. In **Washington** herrscht allgemein die Meinung, daß **gegen die deutsche Erklärung kein Widerspruch** erhoben werden würde, da man sie für eine **ähnliche Ankündigung** hält, wie die **britische Erklärung** zur **Nordseeblockade**.

* * *

W.T.B. **London**, 11. Febr. Das Reutersche Bureau meldet aus **Washington**: Präsident **Wilson** hat die **Entwürfe** der **Noten** an **England** und **Deutschland** vor ihrer Absendung noch einer **Prüfung unterzogen**. Die Regierung betrachtet die **Hissung** der **amerikanischen Flagge** als **herkömmliche Kriegslist**, wird aber **England darauf aufmerksam machen**, daß der **neutrale Handel** leicht unter der **dauernden Anwendung dieser Kriegslist leiden** könnte. Die Regierung will **Deutschland** um **ausführliche Informationen** darüber bitten, welche **Methoden es zu verfolgen** gedenkt, um die **Nationalität** der in der **Kriegszone** angetroffenen **Schiffe festzustellen**. Die **Noten** werden wahrscheinlich **erst abgeschickt** werden, wenn ein **amtlicher Bericht** über den **Fall der „Lusitania“** und der **amtliche Wortlaut** der **deutschen Erklärung vorliegen** wird.

T.U. **Haag**, 11. Febr. (Privat.) Eine Privatmeldung des „Rotterdam Courant“ aus **Newyork** besagt, daß dort ein erhebliches **Steigen der Versicherungsprämien** für **amerikanische** nach **Europa** fahrende **Schiffe** eingesetzt habe, weil durch den **Gebrauch der amerikanischen Flagge** durch **englische Schiffe** jetzt auch **Gefahr für die amerikanische Schiffahrt** befürchtet werde.

Die amerikanischen **Schiffahrtskreise** üben deshalb einen **Druck auf die Regierung** aus, um sie zu einer **Erklärung** zu veranlassen, daß sie die **Verwendung der amerikanischen Flagge durch englische Schiffe nicht gutheißen** könne.

Amerika stände jetzt **zwischen zwei Feuern**, aber obwohl die **Regierungsmehrheit** bislang **Englands Vorgehen freundlich** gewesen sei, glaubt man doch, daß die **Regierung** den **Schutz der nationalen Handelsinteressen nicht außer acht lassen** und ein **höfliches Ersuchen** an **England** richten werde, **nicht gerade die amerikanische Flagge** zur **Deckung** der **englischen Schiffahrt** zu verwenden. (Tgl. Rdsch.)

= **Amsterdam**, 10. Febr. Aus **Newyork** meldet Reuter: Der Washingtoner Korrespondent der „Tribuna“ berichtet: Das **Auswärtige Amt** hat die Mitteilung erhalten, daß **Deutschland** und **Oesterreich-Ungarn** jeden **amerikanischen Protest** hinsichtlich des **Kriegsgebietes zur See außer Acht lassen** wird, da die **Vereinigten Staaten** auch einen **Protest nicht erlassen** haben, als **England die Nordsee zum Kriegsgebiet** erklärte. Die **amerikanische Regierung** ist der Auffassung, daß **Deutschland jedes Gebiet als Kriegszone erklären** kann, solange die **Rechte der Neutralen unberührt** bleiben. Frkf. Ztg.

Das amerikanische Schiffsankaufsgesetz.

W.T.B. **London**, 11. Febr. (Nichtamtlich.) Das „Reuter-Büro“ meldet aus **Washington** vom 9. Februar: Der **Senat** hielt wegen der **Schiffsankaufsbill** eine die **ganze Nacht** währende **Dauersitzung** ab. Viele Senatoren, die ins Theater oder zum Diner gegangen waren, kehrten um Mitternacht in die Sitzung zurück. In den frühen Morgenstunden wurde Befehl gegeben, mehrere **abwesende Senatoren** zu **verhaften** und nach dem Senat zu bringen.

W.T.B. **Washington, 11. Febr. (Nicht amtlich.) Der Senat hat sich nach einer ununterbrochenen Sitzung von 54 Stunden vertagt, ohne die Debatte über die Schiffsankaufsbill beendigt zu haben.**

W.T.B. **London**, 11. Febr. (Nichtamtlich.) „Central News“ berichtet aus **Washington** vom 9. Februar: Präsident **Wilson** erklärte, es sei seine Absicht, die **Schiffsankaufsbill nicht fallen** zu lassen, selbst wenn er eine besondere Sitzung einberufen müßte.

Die „Dacia“.

W.T.B. **London**, 11. Febr. (Nichtamtlich.) Das „Reuter-Büro“ meldet aus **Norfolk** vom 9. Februar: Die „**Dacia**“ konnte **nicht abfahren, da 11 Mann** der Besatzung **streikten**.

Aus Südafrika.

W.T.B. **London**, 11. Febr. (Nichtamtlich.) Das Reuter-Büro meldet aus **Bloemfontein** vom 9. Februar: Die **Verhandlungen** gegen **Convoy** und gegen andere Freistaatburen wegen **Hochverrats** haben **begonnen**.

W.T.B. **London**, 11. Febr. (Nichtamtlich.) Das Reutersche Bureau meldet aus **Swakopmund** vom 9. Februar: Eine vorgeschobene **Abteilung** der **Uniontruppen** stieß am 7. Februar auf einem **Aufklärungsmarsch** in der Richtung **Nonidas**, etwa 24 Kilometer östlich von Swakopmund an der Bahn nach **Windhuk** auf eine **feindliche Abteilung**, die gegen den **Vorposten** die **Offensive** ergriffen und bereits zwei Mann der Uniontruppen getötet hatte. Der Feind wurde **überrascht**, zog sich **zurück** und hinterließ **einen** Gefangenen. (!)

Deutschland und der Krieg.

Zur Lebensmittelversorgung.

WTB. **Berlin**, 11. Febr. (Amtlich.) Es scheint noch nicht überall bekannt zu sein, daß die **Verwendung von Getreide** zur Herstellung von **Branntwein, Kornkaffee** und dergleichen **nicht mehr zulässig** ist. Laut Bekanntmachung sind mit Beginn des 1. Februar **alle Vorräte** an Weizen und Roggen, allein oder mit anderer Frucht vermischt, für die **Kriegsgetreidegesellschaft** m. b. H. **beschlagnahmt**. Veränderungen dürfen ohne Zustimmung der zuständigen Stelle nicht vorgenommen werden. Jede Verwendung von Getreide, die nicht die Herstellung von Mehl für den menschlichen Gebrauch bezweckt, wie Dämpfen, Mälzen, Rösten usw. ist also **verboten** und wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafen bis zu zehntausend Mark bestraft.

Zum Schwerverwundeten-Austausch.

WTB. **Berlin**, 11. Febr. (Amtlich.) Vom 12. Februar an werden die **kriegsgefangenen Franzosen**, die für den **Schwerverwundeten-Austausch** in Frage kommen, für den späteren Abschub in **Konstanz** vereinigt. Der Termin dieses Austausches steht leider noch nicht fest, da die **französische Regierung** immer noch **keine zustimmende Antwort** erteilt hat. — Die für den Austausch in Frage kommenden **Engländer** werden bis zum 15. Februar in **Lingen** an der holländischen Grenze, bzw. in **Lüttich** vereinigt. Als Termin für den Austausch durch Vermittelung der Niederlande ist der englischen Regierung der **15. und 16. Februar** vorgeschlagen.

England und der Krieg.

W.T.B. **London**, 11. Febr. (Nichtamtlich.) Im „Daily Telegraph“ schreibt der Korrespondent für **Seeversicherung**: Der Markt für Kriegsversicherung war gestern sehr belebt. Die **Prämien** hielten sich auf der alten Höhe. Seit Beginn des Krieges wurden **191 102** Tonnen britische Schiffe **versenkt**, **31 017** Tonnen durch **Minen** zum **Sinken** gebracht und **3385** Tonnen **torpediert**, das ist nach Lloyds Register etwas über **1 Prozent der gesamten Flotte**.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Befördert: zum Lt. d. R.: Vizewachtm. **Hann** (Hagenau), **Stäckel** (Karlsruhe) d. Feldart.-R. Nr. 15. — **Der Abschied bewilligt:** Leutn. **Schanz** d. Landw.-Fußart. 1 Aufgeb. (Schwerin), früher im Fußart.-R. Nr. 14, jetzt b. Ers.-B. d. Fußart.-R. Nr. 11. — **Befördert:** zum Hauptmann: Oberleutnant d. Landw. a. D. **Deines** (Karlsruhe), zuletzt von d. Landw.-Inf. 1. Aufgeb., Führer d. Straßenbau-Abt. 1 in Chauny; zum Leutnant d. Res.: Vizewachtmeister **Spathelf** (Donaueschingen), d. Train-Abt. Nr. 14, jetzt bei d. Etapp.-Trains d. Armeegruppe Woyrsch; zum Leutnant d. Landw.-Trains 2. Aufgeb.: **Landfried** (Heidelberg), Vizewachtmeister bei d. Etapp.-Trains der Armeegruppe Woyrsch; **Bendler**, Vizefeldw. (Offenburg), zum Leutnant d. Res. d. Inf.-Regts. Nr. 169; **Meyer** (Richard), Lt. der Res. d. Train-Abt. Nr. 14 (Freiburg), jetzt Kom. d. Etapp.-Hilfsbäckerei-Kol. 2 d. 14. A.-K., zum Oberlt.; **Emhart**, Fähnr. im Inf.-R. Nr. 114, zum Lt., vorläufig ohne Patent; zu Leutnants der Reserve: die Vizewachtmeister: **Koch**, **Ullmann** (Freiburg), **Stiegler** (Jülich), **Richers, Jordan, Erbslöh, Mez, Alberti**, Frhr. **v. Wieser, Schwartz**, d. Feldart.-Regts. Nr. 76; **Niemeyer**, Oblt. d. Res. d. Inf.-R. Nr. 112 und komdt. z. Dienstl. bei diesem Regt., als Hauptmann mit Patent vom 28. November 1914 in dem gen. Regt. angestellt; **Pegau**, Oblt. d. Res. d. Pion.-Bats. Nr. 14 (Hagen), jetzt im II. Pion.-B. Nr. 14, zum Hauptmann; **Küch**, Lt. d. Res. d. Pion.-Bats. Nr. 14 (Saarbrücken), jetzt im II. Pion.-B. Nr. 14, zum Oblt.; zu Leutnants, vorläufig ohne Patent: **Diehl, Cranz, Bachelin, Wendt, Neuhoff**, Fähnriche im Inf.-R. Nr. 113; **Dümichen**, Vizefeldw. (Liegnitz), jetzt im Inf.-R. Nr. 169, zum Lt. d. Landw.-Inf. 2. Aufgeb.; zum Hauptmann: Oblt. **Haßler** d. Landw.-Feldart. 2. Aufgeb. (Bruchsal), jetzt bei den Mun.-Kol. d. 15. A.-K.; zum Rittmeister: Oblt. der Res. **Bassermann** d. Hus.-R. Nr. 9 (Freiburg); zum Hauptmann: Oblt. Ritter **Stesselin** Edler **v. Hartenstein** d. Landw.-Feldart. 1. Aufgeb. (Karlsruhe), jetzt bei den Mun.-Kol. d. 15. A.-K.; zu Oberleutnants: die Leutnants: **Haas** d. Res. d. Feldart.-Regts. Nr. 51 (Freiburg), **Wagner** (Straßburg), **Buttersack** (Wiesbaden), **Knoll** (Pforzheim), **Bader** (Jakob) (Lörrach) d. Res. d. Feldart.-R. Nr. 66, **Koellreutter** (Freiburg), jetzt b. Feldart.-R. Nr. 80; zum Leutnant der Reserve: Vizewachtmeister **Thamling** (Neudsburg) bei d. 2. Landw.-Battr. d. 9. A.-K., d. Feldart.-R. Nr. 14; zum Oberleutnant: Lt. **Lemke** d. Landw.-Trains 1. Aufgeb. (Karlsruhe); zum Leutnant der Res.: Vizefeldwebel **Ensterbrock** (Münster), d. Gren.-R. Nr. 110; zu Leutnants der Reserve: die Vizefeldwebel: **Henzel** (Mannheim), **Fritz** (Heidelberg), **Schloeder** (Stockach), jetzt im Brig.-Ers.-B. Nr. 55, die Vizewachtmeister: **Kuhn** (Karlsruhe), **Schanz** (Mannheim), jetzt im Fußart.-R. Nr. 14; zum Hauptmann: Oblt. **Buzengeiger** d. Landw. a. D. (Karlsruhe), zuletzt von d. Landw.-Inf. 2. Aufgeb.; zum Oberleutnant: Lt. **Einwächter** d. Landw.-Inf. 1. Aufgeb. (Bruchsal), jetzt bei d. Etapp.-Insp. 7; **Göschner**, Vizewachtm. (Karlsruhe), jetzt bei den Mun.-Kol. d. Etapp.-Insp., zum Lt. d. Landw.-Feldart. 1. Aufg.; zu Leutnants der Reserve: die Vizefeldwebel: **Husen** (Mannheim), **Mayer** (Offenburg), d. Pion.-Bats. Nr. 14, jetzt b. Pion.-Ers.-B. 14; zum Oberleutnant: Lt. **Promnitz** d. Res. d. Fußart.-R. Nr. 16 (Beuthen i. Oberschles.), jetzt b. Res.-Fußart.-R. Nr. 16; zum Leutnant d. Reserve: Vizefeldw. (Offizierstellvertreter): **Strittmatter** (Stockach), jetzt b. Park-Bat. 8 d. 6. Res.-Korps; zu Leutnants d. Res.: die Vizewachtmeister: Frhr. **Roeder v. Diersburg** d. Drag.-R. Nr. 20, **Stark** I d. Drag.-R. Nr. 21; zum Fähnrich: **Berger**, Unteroff. im Drag.-R. Nr. 21; zu Leutnants, vorläufig ohne Patent: die Fähnriche: **Capellmann**, Frhr. **Marschall v. Bieberstein** (Adolf), Frhr. **Marschall v. Bieberstein** (Heinrich) im Drag.-R. Nr. 21; zu Leutnants der Res.: **Mehlhorn, Müller, Strauß, Rummel**, Vizewachtmeister, d. Drag.-R. Nr. 21; zu Leutnants der Reserve: die Vizewachtmeister: **Derndinger** (Karlsruhe), **Wanger** (Donaueschingen), **Rother** (Breslau), **Paetz** (II Braunschweig), **v. Wachter** (Rostock), d. Telegr.-Bats. Nr. 4, jetzt in d. Fernspr.-Abt. d. 14. Res.-Korps, **Seiz** (Karlsruhe), d. Telegr.-Bat. Nr. 4, jetzt in d. Fernspr.-Abt. d. 14. A.-K., **Irion** (Karlsruhe), d. Telegr.-Bats. Nr. 4, jetzt in d. leichten Funker-Stat. 13; zum Leutnant, vorläufig ohne Patent: Fähnrich **Stein** im Telegraphen-B. Nr. 4, jetzt in d. Armee-Telegr.-Abt. 7; zu Fähnrichen: die Unteroffiziere: **Oertel** im Telegr.-B. Nr. 4, jetzt in d. Armee-Telegr.-Abt. 9, **Melchior** im Telegr.-B. Nr. 4, jetzt in d. Fernspr.-Abt. d. 14. Res.-Korps; zum Leutnant der Res.: Vizefeldwebel **Zeinen** (II Köln) im ½ I. Res.-Fußart.-Regts. Nr. 16, Vizewachtmeister **Schulte** (II Düsseldorf) im ½ I. Res.-Fußart.-Regts. Nr. 16; zum Leutnant der Landw.-Inf. 1. Aufgeb.: Vizefeldwebel **Burmeister** (Mannheim) im Inf.-R. Nr. 46; **Bohler**, Vizefeldw. (Saargemünd) im ½ I. Res.-Fußart.-R. Nr. 16, zum Lt. d. Landw.-Fußart. 1. Aufg.

Badische Chronik.

B. **Heidelberg**, 10. Febr. Das heutige **Bachvereinskonzert** wurde zu einem musikalischen Erlebnis. Den weihevollen Anfang bildete Johann Sebastian **Bach**, Konzert für drei Klaviere mit Begleitung von Streichinstrumenten in D-Moll. Die Namen der drei Meister an den Flügeln verbürgten von vornherein künstlerische Höhe: Max **Reger**, Otto **Voß**, Philipp **Wolfrum**. Das Orchester unter Musikdirektor **Radigs** temperamentvoller Leitung schloß sich, abgesehen von ganz vereinzelten Temposchwankungen, mit den Klavieren zu einer wundervollen Einheit zusammen. Max **Reger**, Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart, op. 132, folgte an zweiter Stelle. Unter des Komponisten machtvoller, fortreißender Leitung wurden nach dem mit durchsichtiger Klarheit gespielten Thema die Variationen zu einer Tondichtung von höchstem musikalischem Reiz. Hier zeigte Reger seine straffe Rhythmik, seine Meisterschaft in der Instrumentation, seine glänzende Technik. Die den acht Variationen folgende Fuge klang aus mit gewaltiger Wucht. Mozarts Konzert für drei Klaviere mit Orchesterbegleitung in F-Dur wurde von Radig dirigiert. An den Flügeln saßen Frl. Martha **Lawaczek**-Heidelberg und die Herren Otto **Voß** und Philipp **Wolfrum**. Den Höhepunkt der durchweg vollendet schönen Wiedergabe bildete das sangreiche Adagio. Zum Schluß ein gewaltiges, erschütterndes Tongemälde Max **Regers**, eine vaterländische Ouvertüre für großes Orchester op. 140. Nach choralmäßigem Beginn, andante religioso, strömte die Melodie in vollen, heroischen Akkorden dahin. Der Dirigent (Reger selbst) riß alles mit sich fort. Ein Sturm bricht los, die Schlacht tobt, Kanonen dröhnen, Geschosse heulen — das Todesgrauen des Kampfes, der todverachtende Angriff, Viktoriasignale der Trompeten — dann tiefe Ruhe, — in die stille Nacht klingt ein schluchzendes Klagelied um die Toten, — der Tag naht, ein neuer Sturmangriff, ein Schlachtgetümmel, in dem die Hölle losgelassen ist — und dann ein brausender Siegeshymnus „Deutschland, Deutschland über alles“ als cantus firmus bildet den majestätischen Schluß der großzügigen, aus dem Geist unserer Zeit geborenen Komposition.

§ **Gernsbach** (Murgtal), 10. Febr. In der heutigen **Bürgerausschußsitzung** wurde der **Gemeindevoranschlag** durchberaten und im wesentlichen nach den Anträgen des Gemeinderats erledigt. Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf 61 498 Mk., die Gesamtausgaben auf 152 868 Mk.; es verbleibt daher eine Mehrausgabe von 91 370 Mk., welcher Betrag durch Umlage zu erheben ist. Die Umlage muß auf 32 Pfennig erhöht werden. Zur Bestreitung von Kriegsaufwendungen werden bei der Bezirkssparkasse 25 000 Mk. zu 4½ Proz. aufgenommen, rückzahlbar in Jahresraten von je 1000 Mk.

a. **Todtnau**, 11. Febr. Von bübischer Hand wurden in einem hiesigen Betrieb **vier Maschinen** bis zur Unbrauchbarkeit **demoliert**. Der Täter ist noch nicht ermittelt, doch wird angenommen, daß der Täter mit den Räumlichkeiten sehr vertraut ist. Die Beschädigung geschah noch während des Betriebs.

= **Stockach**, 10. Febr. Nach dem Rechenschaftsbericht der **Bezirkssparkasse Stockach** für 1914 betragen die Einlagen rund 9 000 000 Mk. Neu eingelegt wurden 1 191 159 Mk, während 1 000 347 Mk. zurückgezahlt wurden. Die Einlagen haben sich einschließlich der kapitalisierten Zinsen um 477 000 Mk. vermehrt. Besonders stark war die Zunahme der Einlagen seit Beginn des Krieges. Vom 1. August v. Js. wurden 173 000 Mk. mehr eingelegt als rückbezahlt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 11. Febr.

‡ **Geldbeträge für Kriegsgefangene in Rußland.** Die **Deutsche Bank** in **Berlin** teilt mit, daß sie jetzt in der Lage sei, auch **telegraphische Auszahlung** von **Geldbeträgen** an **deutsche** und **österreichisch-ungarische Kriegsgefangene** in **Rußland** zu vermitteln. Es empfiehlt sich aus verschiedenen Gründen, **jedesmal nur einen kleinen Betrag** zu überweisen und diese Ueberweisung lieber nach einiger Zeit zu **wiederholen**. Formulare für derartige Ueberweisungen sind bei den Geschäftsstellen der Deutschen Bank erhältlich.

= **Warnung.** Von militärischer Seite wird nochmals auf die folgende Verordnung für den Befehlsbereich des stellvertretenden Generalkommandos des 14. Armeekorps vom 30. Dezember 1914 hingewiesen: „Wer unter Umgehung der Post Postsendungen irgendwelcher Art nach dem Auslande oder aus dem Auslande nach Deutschland verbringt, oder durch andere Personen verbringen läßt oder Postsendungen zu diesem Zweck entgegennimmt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre (§ 9 Ziffer b des Preußischen Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Januar 1851) bestraft. Gleiche Strafe trifft jede aus dem Inland ins Ausland oder aus dem Ausland ins Inland reisende Person, die es, auch ohne Aufforderung, unterläßt, sämtliche Schriftstücke, die sie mit sich führt, der Kontrollstelle vorzuzeigen.“

♂ **Vom Nachrichtenbüro für das neutrale Ausland**, Rudolph Katz, Rathaus, Zimmer 92 und 96, wird uns mitgeteilt, daß die seit dem 1. Oktober 1914 bis heute zum Versand gekommenen Drucksachen und Zeitungen die stattliche Zahl von 120 000 bereits überschritten haben. Davon gingen ungefähr 50 000 Drucksachen in das neutrale Ausland und 70 000 Zeitungen an die Front. Die Zahlen sprechen für sich und man kann sich ungefähr ein Bild von der Tätigkeit des Büros machen.

= **Großh. Konservatorium für Musik.** Das Programm des am Mittwoch, den 10. Februar, stattgehabten Vorspiels der Ausbildungsklassen enthielt folgende Stücke: 1. Sonate für Klavier und Violine, A-dur, op. 30, Nr. 1, L. v. Beethoven, Fräulein Else **Beck** und Fräulein Emma **Molitor**. 2. Variationen über den Namen „Abegg“, R. Schumann, Fräulein Marta **Wagener**. 3. Sonate, op. 14 Nr. 1, E-dur 1. Satz, L. v. Beethoven, Fräulein Hedwig **Schneider**. 4. La Galante, Rondo, J. N. Hummel, Fräulein Else **Müller**. 5. Konzert A-dur 1. Satz, W. A. Mozart, Fräulein Gertrud **Dolletscheck**, Begleitung Fräulein Marie **Peter**. Das nächste Vorspiel (Vorbereitungsklassen) findet am Mittwoch, den 24. Februar, abends 6.30 Uhr statt.

= **Volkstümliche Aufführungen in der Festhalle.** Am Sonntag, den 14. Februar ds. Js., nachmittags von 4 bis 7 Uhr, finden im großen Festhallesaal „Volkstümliche Aufführungen“ statt, für welche die Stadtgarten-Kommission folgende Künstler gewonnen hat: Fräulein Betty **Birkens** vom Stadttheater in Düsseldorf (Gesang); Fräulein Karla **Kraus** vom Stadttheater in Hanau (Gesang); Herr Josef **Gareis** von der Frankfurter Oper mit heiteren Liedern zur Laute; Herr Eugen **Hietel** vom Stadttheater in Hanau (Lieder); Herr Fritz **Raimund** mit ernsten und heiteren Gesangsvorträgen; Herr Hans Wolf Freiherr **von Wolzogen** vom Großh. Hoftheater in Darmstadt mit vaterländischen Dichtungen. — Die Begleitung am Flügel hat Herr Kapellmeister C. F. **Metzger** inne. — Das Programm bringt in der 1. und 2. Abteilung in bunter Reihenfolge ernste und heitere gesangliche und deklamatorische Vorträge usw. zum größten Teil patriotischen Inhalts.

Unser wackerer Karlsruher Landsturm.

= **Karlsruhe**, 11. Febr. Der **Oberbefehlshaber der Armeeabteilung Gaede** hat an den **Oberbürgermeister** folgendes Telegramm gerichtet:

„Es ist mir eine Freude, Ihnen mitteilen zu können, daß ich heute bei Gelegenheit der Aushändigung Eiserner Kreuze Gelegenheit gehabt habe, das **erste Landsturm-Infanterie-Bataillon Karlsruhe** in Paradeaufstellung zu sehen, welches trotz anstrengenden Dienstes in den Schützengräben in **vorzüglicher Verfassung** und voll des besten Geistes war.“

Daraufhin erwiderte der **Oberbürgermeister** telegraphisch:

„Armeeoberbefehlshaber General Gaede. Euer Exzellenz danke ich verbindlichst für Ihre gütige Mitteilung über die vorzügliche Verfassung des von so trefflichem Geiste erfüllten ersten Landsturm-Infanterie-Bataillons Karlsruhe. Diese Nachricht hat hier **große Freude** hervorgerufen. Gott sei weiter mit Ihnen und Ihren tapferen Truppen, besonders unseren braven Landstürmern.“

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

= **Karlsruhe**, 11. Febr. Den **Tod fürs Vaterland** starben: Gren. Hermann **Franck** von Ettlingen, Infr. Joseph **Schneider** von Rastatt, Musk. Philipp **Wetterauer** von Hockenheim, Landwehrm. Georg **Metzger** und Kriegsfreiw. Eduard **Benz**, beide von Schwetzingen, Musk. August **Kölmel** von Baden-Baden, Unteroff. August **Wiesenfarth** von Pforzheim, Kassenbote Eugen Schleich, Musketier Ernst **Krauth**, Vizefeldw. d. L. Kaufmann Ernst **Hegner** und Res. Karl **Reiß**, sämtliche von Mannheim, Unteroff. d. R. Bankbeamter Karl **Maisch** von Ziegelhausen, Kriegsfreiw. Rudolf **Morstatt** und Kriegsfreiw. Karl **Meizner**, beide von Lahr, Gefr. Andreas **Bürkle** von Schutterwald, Musk. Joseph **Wölfle** von Schuttertal Schneidermeister Wilhelm **Kunz** von Kürzell, Musk. Friedrich **Roth** von Dundenheim, Einjähr. im 1. Bad. Pionier-Bataillon 14 Gewerbelehrer und Architekt Karl **Schröder** von Heidelberg, Res. Georg **Scherz** von Rohrbach bei Heidelberg, Res. Ludwig **Mayer** von Neidenstein, Res. Friedrich **Landbeck** von Neunstetten, Pionier Gustav **Stumpf** von Eberbach, Professor Joseph **Kohler** von Tauberbischofsheim, Landwirt Georg Karl **Michel** von Unterwittighausen, Ersatzreservist Hans **Richter**, Franz **Albrecht** und Fliegerfeldwebel Friedr. **Rother**, Ritter des Eisernen Kreuzes, sämtliche von Freiburg, Unteroffizier Otto **Kiechle** von Opfingen, Inf. Karl **Vetter** von Wittnau und Landwirt Joseph **Frey** von Wildtal, Fähnrich Hans **Lauer**, Krgfr. Joseph **Tritschler** und Reservist Martin **Bohn**, sämtliche von Freiburg, Musk. Albert **Schöner** und Krgsfr. Joseph **Weingärtner**, beide von Offenburg, Vizefeldw. d. R. Postassistent Friedrich **Senger**, von Durbach, Joseph **Ruf** von Hofweier, Musk. Anton **Volk** von Schönberg-Seelbach, Gefr. Joseph **Roser** von Biberach, Inf. Joseph **Geiger** von Oppenau, Gustav **Reitter** II von Ottenheim, Monteur Ernst **Gneiding**, Buchhalter Paul **Lahn** und Maschinenarbeiter Karl **Lang**, sämtliche von Oberkirch, Wehrmann Karl **Klink** von Waldkirch (in französischer Gefangenschaft gestorben), Uhrmacher O. **Hummel** von Furtwangen, Krgfr. Otto **Mießmer** von Endingen, Krgfr. Emil **Berchtold**, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Geißlingen, Musk. Gustav **Preis** von Engen, Krgfr. Karl **Schilli** von Zell a. H., Res. Andreas **Huber** von Nußbach, Landwehrm. Lukas **Müller** von Tannheim, Gefr. Johann Evangelist **Höfler** von Kappel, die beiden Brüder **Johann** und **Gustav Amann** von Meßkirch, Einj.-Freiw. Wilhelm **Lembeck** von Lörrach, Musk. Gottfried ** Utz** von Allensbach, Musk. Heinrich **Dreher** von Weiterdingen, Musk. Heinrich **Arnold** von Ueberlingen, Unteroff. Landwirt Heinrich **Reitinger** von Wollmatingen, Musk. Richard **Hornstein** von Dettingen, Musk. Maurer Wilhelm **Schroff** von Wollmatingen, Vizefeldw. Johann **Amann** von Arlen und Pionier Friedrich **Marquardt** von Radolfzell, Karl **Harlfinger** von Karlsruhe, Kriegsfreiwilliger im 10. Königl. sächs. Infanterie-Regiment Nr. 134.

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

= **Karlsruhe**, 11. Febr. Albert Lortzings Erstlingsoper **„Die beiden Schützen"**, die mit ihrem hübschen, reizvollen und leichtflüssigen Melodiengefüge schon unsere Voreltern entzückte und auch sonst in ihrer ganzen musikalischen Struktur den werdenden Komponisten der deutschen Spiel- und Volksoper verrät, hat gestern nach längerer Pause wieder Eingang auf der Bühne unseres Hoftheaters gefunden. Und das von Rechts wegen. Allerdings zieht sich der Schlußteil des letzten Aktes reichlich lang hin, bis sich herausstellt, wer von den beiden nach vielen Jahren vom Militär heimgekehrten Schützen denn nun eigentlich des Amtmanns oder des Gastwirts Sohn ist und wer denn nun eigentlich als Bruder und wer als Bräutigam in Frage kommt. Und diese von Lortzing etwas breit ausgesponnene Szene im Dunkeln — er selbst hatte sich den französischen Stoff zurechtgedichtet — sollte längst einmal von einem Opernregisseur oder Kapellmeister knapper gefaßt werden. Aber im übrigen enthält das Werk so viel feine und anmutige Einzellieder- und Ensemblestellen, so viel Humor im Text, in der Situation und vor allem auch in der Musik, daß man sich wirklich freuen konnte, den beiden Schützen hier wieder zu begegnen. Sie trafen denn auch ihr Ziel und setzten das Publikum in angeregte, fröhliche Stimmung.

Von den beiden Schützen selbst gab Hr. Mechler den Wilhelm Stark. Und wenn er auch wegen Indisposition um Nachsicht gebeten hatte, so war doch seine Stimme kraftvoll und wohllautend und sein Spiel ein recht ansprechendes und sicheres. Den Gustav Busch sang Hr. Wilhelm. Das reiche und weiche Material seiner Stimme konnte sich hier ganz zeigen und so ward auch ihm gleich seinem Kameraden herzlicher Beifall. Seine gesangliche Wiedergabe wäre vollkommen, wenn die zum Tremolo geneigte Stimme nur fester und ruhiger läge. Wieder wie in alten Zeiten riß Hr. Bussard in seiner Rolle als geprügelter Vetter Peter das Publikum von einem fröhlichen Lachen in das andere — wozu das Couplet „Hat alles seine Ursach . . ." das Seinige tat — und wieder wie ehedem war Hr. Keller ein famoser Husar Schwarzbart. Der Amtmann Wall des Hrn. Hagedorn und der von Hrn. Hancke mit guter, komischer Wirkung gegebene Gastwirt Busch, dazu der drastische Invalide Barsch des Hrn. Dapper trugen weiter zur Stimmung bei. Von den Damen waren Frau v. Ernst als Karoline und Frau Müller-Reichel als Suschen so hübsche, verliebte Mädchen und beide gesanglich von solcher Frische und solcher frohen, lieblichen Klarheit, daß man beide auch mit demselben herzlichen Lob bedenken muß. Frau Mosel-Tomschik endlich konnte als Jungfer Lieblich wieder ihren alten, prächtigen Humor zeigen, mit dem sie uns schon früher hier erfreute. Hr. Dumas führte die Regie und schuf ein flottes Gesamtspiel, wenn auch der Schlußakt noch ein wenig größere Lebhaftigkeit verträgt. Hr. Musikdirektor Hofmann stand am Dirigentenplatz und leitete geschickt und sicher den musikalischen Part, sodaß die Gesamtwirkung eine treffliche und vom Publikum mit reichem Beifall bedachte war.

Aus dem Karlsruher Konzertleben.

Karlsruhe, 11. Febr. Das **Wohltätigkeitskonzert**, das der Geigenkünstler Ottomar **Voigt** gestern abend im Museumssaale veranstaltete, hatte sich eines guten Besuches zu erfreuen. Das Programm war außerordentlich interessant und fesselte bis zum Ende. Drei inhaltvolle Sonaten für Geige und Klavier von Mozart, Schumann und Rich. Strauß bildeten die Hauptstücke. Der Konzertgeber, Herr **Voigt**, verfügt über einen ruhigen, festen Strich, einen warmen runden Ton und eine saubere, gewandte Grifftechnik. Das Spiel als solches ist ausdrucksvoll, hie und da etwas allzu zurückhaltend. Doch überall spürte man eine vornehme, zukunftsreiche Künstlerschaft. Seine Partnerin am Flügel, Frl. Alice **Krieger**, deren technische Vorzüge wir stets rückhaltlos anerkannt haben, hat uns diesmal auch in rein musikalischer Hinsicht eine sehr angenehme Ueberraschung geboten. Ihr Vortrag war vorzüglich beherrscht, rythmisch straff und gehalten, sodaß in die melodischen Linien eine Wärme einströmen konnte, die wohltuend auf den Zuhörer überfloß. Die junge Künstlerin hat viel — wir möchten beinahe sagen: die Hauptsache — gelernt; sie möge auf diesem Wege weitergehen, er wird ihr und allen Freude bringen.

Herr Kammersänger **van Gorkom** sang mit blühendem, edlem Ton und hinreißendem Ausdruck vier herrliche Lieder von Rich. Strauß und mußte sich zu einer Dreingabe verstehen. Die Begleitung der Gesänge führte Herr Musikdirektor Georg **Hofmann** mit Feinheit und künstlerischem Verständnis durch. Der Beifall für alle Darbietungen war herzlich und warm.

Wetterbericht d. Zentralbureaus f. Meteorologie u. Hydrographie

Eine breite Rinne niedrigen Druckes mit einem Minimum über der Elbemündung zieht sich heute weit in das Binnenland herein, in weitem Umkreise Regen- und Schneefälle verursachend; nur in Süddeutschland und in der Schweiz hatte es am Morgen aufgeklart. Im Nordosten des Reiches hält der strenge Frost an. Die Luftdruckverteilung scheint sich nicht erheblich ändern zu wollen; es ist deshalb unbeständiges Wetter mit stellenweisen Niederschlägen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Februar	Barometer mm	Thermomt. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Himmel
10. Nachts 9²⁶ U.	740.2	2.4	5.2	94	SW	bedeckt
11. Morg. 7²⁶ U.	743.8	1.8	4.8	91	S	Nebel
11. Mitt. 2²⁶ U.	743.8	6.7	4.6	63	SSO	heiter

Höchste Temperatur am 10. Febr. 3,7 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 1,8 Grad.

Museumsaal.

Samstag, den 20. Februar, 8¼ Uhr: zum Besten der Kriegshilfe

Zweiter Geigen-Abend

Willy Burmester

Am Klavier: Emeric Kris aus Wien.

Vortragsfolge: **Brahms**: A-dur-Sonate; **Bruch**: Violin-Konzert g-moll, Klavier-Soli; kleine Stücke alter Meister, bearb. von **Willy Burmester**.

Konzertflügel v. Steinway & Sons, Hamburg, aus dem Lager des Hoflieferanten **H. Maurer**.

Karten zu 4.—, 3.—, 2.—, 1.50 und 1 Mk. in der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz** Nachfolger Kurt Neufeldt von 9—1 und 3—7 Uhr. 1963.3.1

Kaiserstraße 114.

Stenographie.

Abendkursus.

Nächsten **Montag, den 15. Februar, abends ½9 Uhr**, beginnen wir mit einem 2006.2.1

Stenographie-Anfängerkursus

Stolze-Schrey für Damen und Herren. Baldgefl. Anmeldung erbeten.

Ausführliche Auskunft bereitw. durch die **Direktion der**

Handelsschule „Merkur"

Karlsruhe, Kaiserstraße 113. .. .. **Telephon 2018.**

Die Uebernahme der Wirtschaft

„Zum Klapphorn", Amalienstr. 14a

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen. Durch Ausschank der bekannten

Printz-Biere

sowie **reiner Weine** und durch Führung einer **guten, preiswerten Küche** hoffe ich mir die Zufriedenheit meiner Gäste zu erwerben. 2010

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne Hochachtungsvoll

Ernst Pickel, Wirt.

Karlsruhe, den 12. Februar 1915.

Rudolf Vieser

Kaiserstraße 153 1200

Damenwäsche Schulterkragen

Holzversteigerung des Forstamts Durlach

Dienstag, den 16. Februar l. J., vormittags 9 Uhr, in der Schöbelschen Halle in Durlach. Aus Domänenwald Rittnert, Abt. 13 Berghäuser Feldschlag, 16 Kleeacker, 18 Waldwiesenschlag, 19 Kreuzschlag und 20 Dachsbau: 10 Ster **buchene** Nutzscheiter, 1,20 m lang, 1 Ster **Eichennutzscheitholz**, 413 Ster buchene, 15 Ster eichene, 20 Ster gemischte und 26 Ster Nadel-Scheitholz und Rollen; 33 Ster buchene, 19 Ster gemischte Prügel; 3430 Stück buchene und gemischte Wellen, sowie 8 Lose Schlagraum. Forstwart Bauer in Berghausen zeigt das Holz. 575a

Darlehen sof. geg. Sicherheit **ohne Vorkosten**. Sprechzeit 12—1 Uhr, 6—8 Uhr. Rückporto erb. B3778 **A. M. Holf, Kaiserallee 51a.**

Wer gibt armer Witwe **abgetragene Herrenkleider** für kranken Sohn gegen kleine Vergütung. Angebote unter Nr. B3977 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Alle Konsumartikel

wie:

Kaffee, Tee, Zucker, Reis, Gerste, Grieß, Maisgrieß, Hafergrütze, Haferflocken, Grünkern, Sago, Buchweizengrütze, Teigwaren, Dürrobst, Seifen, Seifenpulver, Putzartikel

empfiehlt billigst 2004

N. J. Homburger

Tel. 152. Kronenstr. 50.

Wachholdersaft,

beste und beliebte Qualität, garant. rein, **Freitag Ludwigsplatz**, an der Uhr, zu haben. Gefäß mitbringen. B4007

Lebensmittel

So weit Vorrat.

Gekochter Schinken	¼ Pfund	55 ₰
Kriegsdauerwurst	Pfund	1.80
Thüringer Cervelat- u. Salamiwurst	Pfund	2.00
Bierwurst . Pfund 1.80 Landjäger	Paar	24 ₰
Kieler Bücklinge	3 Stück	20 ₰
Kieler Sprotten	¼ Pfund	30 ₰
Große Salzheringe	Stück	10 ₰
Bayerischer Schweizerkäse	Pfund	1.10
Allgäuer Stangenkäse	Pfund	70 ₰
Münsterkäse	Pfund	1.00

Feldproviant

Tuben-Milch	per Tube	50 ₰
Marmelade in Tuben	per Tube	45 ₰
Butter in Tuben , 55 ₰ Honig in Tuben		50 ₰
Senf in Tuben	per Tube	30 ₰
Haushalt-Schokolade	Pfund	1.20
Packung Schokolade		1.00
Trocken-Vollmilch	Paket	75 ₰
Fluade	per Tube	1.00
Feldpackg. Cognac u. Zwetschgenwasser		90 ₰

Orangen, süß	10 Stück	55 ₰ 35 ₰
Blut-Orangen	Stück	10 ₰ 8 ₰ 6 ₰
Schwarzwurzeln	Pfund	30 ₰
Geschälte Maronen	Pfund	30 ₰
Blumenkohl	Stück	25 ₰ 20 ₰
Haferflocken	Pfund	38 ₰
Mischobst	Pfund	80 ₰
Neue Pflaumen	Pfund	80 ₰ 60 ₰
Drei-Glocken-Nudeln	Pfund	85 ₰
Gerste	Pfund	35 ₰
Friedrichsdorfer Zwieback	10 Paket	1.45

Hermann

TIETZ.

Feldkocher

unerreicht an Einfachheit, **Preis 25 Pfg.**, in der **Tasche** nachzutragen; ebenso **Heiztabletten, Heizpulver, Hartspiritus in großen Quantitäten für Grossisten und Wiederverkäufer großer Verdienst.** Anfragen unter 1869 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Bei Husten u. Verschleimung empfehlen zahlreiche Aerzte u. Professoren

Brustkranken

als hervorragend gutes Mittel **Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle** (Fl. 65 u. 95 Pf.) mit heißer Milch gemischt zu trinken. Diese rein natürliche Kur wirkt außerordentlich wohltuend, lösend, beruhigend und gleichzeitig kräftigend. **Daneben** stündlich 1 bis 2 echte **Altbuchhorster Mineral-Pastillen** langsam im Munde zergehen lassen. In Rollen à 35, 50 und 85 Pf. bei **Wilh. Tscherning, Carl Roth, Otto Fischer, Th. Walz, Wilh. Baum, Otto Mayer, Jul. Dehn Nachf., Erich Brückner** u. **G. Ellinger**; in **Ettlingen**: **Rich. Ruf**; in **Mühlburg**: **M. Strauß**; in **Durlach**: **Aug. Peter**; **Engros**: **Bahm & Baßler**, Mineralwasser-Großhdl., **Karlsruhe**. 4731

Versandkisten

in jeder Größe und Quantum, schnellstens lieferbar, fabriziert

G. Bausback Söhne,

Karlsruhe, 1912

— Wilhelmstraße 63. —

Tel. 1040.

Zu kaufen gesucht

Chiffonnier

wenn auch Politur abgenützt, zu kaufen gesucht.

Angebote unter Nr. B3982 an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Möbel

aller Art, ganze Einrichtungen, kauft zu den höchsten Preisen.

Angebote unter Nr. B4000 an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

40000 qm tannene Dielen

24 und 30 mm stark, 4—6 m lang, 15—22 cm breit, scharfkantig, gerade und parallel besäumt, einseitig gehobelt u. ungehobelt, für Eisenbetonschalung, franko Waggon Karlsruhe-Westbahnhof **gesucht.** Angebote mit Preisen und Lieferungstermin unter **F. K. 4128** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** 1957.2.2

Koffer,

gut erhalten u. preiswert **zu kauf. gesucht.** Angebote unter B3981 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Starker, zweiräderiger

Handwagen

zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. B3863 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 2.2

Offiziersäbel

gebrauchter, badischer **zu kaufen gesucht.** Bitte gefl. Adressen unter Nr. B4012 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse" angeben.

Zu verkaufen

Reitpferde zu verkaufen.

Zwei 3 u. 4jähr. **Reitpferde**, sehr schöne Tiere, sind sofort **zu verkaufen.** Angeb. unt. B3628 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 3.3

Ein fast neues

Break

8sitzig, billig **zu verkaufen.** Angebote unt. Nr. 579a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 3.1

Wegen Umzug zu verk.:

1 **Piano**, Waschkommode mit u. ohne Marmor, Schreibtische, schöne Vertikos, Kommode, 1 und 2türige Kleiderschränke, Tische, schöne kompl. Betten von 25 Mk. an, 1 eis. Kinderbett, 2 Ladentheken, 1 Stehschreibpult, 1 Partie größ. Schäfte. **E. Walter, Ludwig-Wilhelmstraße 5**, part. B4006

1 pol. Chiffonnier,

1 pol. Schrank, 1 pol. Waschkommode, 1 kompl. Bett, kompl. 1 dito mit feiner eis. Bettstelle, 2 Nachttische mit Marmor, 1 Schreibsekretär, 1 eis. Waschgestell, einige Stühle, 1 kl. Tisch, Partie Bilder von 50 Pfg., 1 Blumentisch, 1 Garderobeständer. Die Sachen sind alle gut erhalten und werden sehr billig abgegeben. B4010 **Steinstr. 6, Laden.**

Schreibtisch, Vertiko, Serviertisch, Rauchtisch, Büchergestell, Paneelbrett, Kommode, 2 Holzkoffer, 2 Waschkörbe weg. Umz. bill. zu verk. B3998 **Kärcherstr. 59, 3. St. lks.**

Klubsessel,

Büfett in Nußbaum, Bücherschrank, dunkel Eichen, mit Gewehrabteilg., umständehalber **zu verkaufen.** Händler verbeten. B3988.2.1 **Amalienstr. 11**, Vorderh., part.

Ein schöner, wachsamer **Boxer** ist billig abzugeb. B4014 **Bürgerstraße 13, part.**

Militärverein ✠ Karlsruhe.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere verehrl. Mitglieder von dem erfolgten Hinscheiden unseres Kameraden

Herrn Georg Jehle, Seminardiener a. D.

in Kenntnis zu setzen und zur Teilnahme am Leichenbegängnis, Freitag, den 12. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus, einzuladen. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung. 1998 **Der Vorstand.**

✠

Statt jeder besonderen Anzeige.

Unser geliebter Sohn und Bruder

Hans Frühauf

stud. rer. nat.

Münchener Burschenschaft Arminiae

ist zu unserem tiefsten Schmerz am 4. Februar als Vizefeldwebel d. Reserve, 9. Komp. des 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109, Inhaber der Badischen Verdienstmedaille und des Eisernen Kreuzes, im Alter von 21 Jahren, seiner am 31. Januar durch Granatsplitter erlittenen schweren Verwundung im Feldlazarett zu Lens erlegen.

Karlsruhe, den 12. Februar 1915. 2013

Paul Frühauf.
Selma Frühauf.
Gretchen Frühauf.
Max Frühauf, stud. ing., Karlsruher Burschenschaft Germaniae, Kriegsfreiwilliger, Gefreiter d. Reserve-Art.-Mun.-Kolonne 68.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag 4 Uhr entschlief nach kurzer Krankheit meine liebe Mutter

Frau Elise Lober, geb. Hafner

Hofgärtners Witwe

im 77. Lebensjahr.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:

Thekla Lober.

Karlsruhe, den 10. Februar 1915.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 12. Februar, nachmittags 3½ Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Bismarckstraße 25.

Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt. B4001

Fabrikdirektor

mit hoh. Eink., verm., 40er, repr. Ersch., kath., schuldl. gesch., ohne Anh., wünscht bald passende

Heirat.

Gefl. vertrauensv. Angebote mit Angabe der Verhältnisse und Bild, das sof. ret. wird, unter Nr. B3973 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Diskretion Ehrensache.

Wirtschafts-Verpachtung.

In einer mittelgroßen Garnisons- und Industriestadt Badens ist eine gut gehende **Wein- und Speisewirtschaft** mit Realrecht wegen Krankheit des Besitzers zu verpachten. Interessenten wollen unt. Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit und Familienverhältnisse, sowie üb. Leistung einer Kaution schriftlich unter Nr. 555a sich an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" wenden.

500—600 Mark

sucht ehrlicher Hauseigentümer auf kurze Zeit gegen zehnfache Sicherheit zu leihen. Hoher Zins. Angebote unter Nr. B3871 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Pelz-Reparaturen, Aenderungen und **Füttern** tadellos und billig. B3834.6.2 **Douglasstr. 13**, part.

Wer näht Knopflöcher mit **Maschine?** Angebote unter Nr. B3976 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Wirtschaft

mit Nebenzimmer

in bester Lage **Pforzheims** unter günstigen Bedingungen per 1. April an kautionsfähige Leute zu vergeben. Näheres bei 1873.3.2

Brauerei Kammerer Karlsruhe.

Günstige Kapitalanlage.

Herr oder Dame kann sich mit Mark 4—5000 an guteingeführtem **Agentur-Geschäft still beteiligen.** Vergütet werden pro Jahr für obige Einlage dem Umsatz entsprechend zirka 800 Mark (also 16%). Ein Risiko ist gänzlich ausgeschlossen, da es sich nur um erstklassige Firmen handelt. Gefl. Angebote unter **E. 330** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe**, erb. 2000

Kind.

Besseres kinderloses Ehepaar, in schöner Bäderstadt Badens, wünscht Knäblein oder Mädchen von diskreter Geburt, gegen Zahlung der Erziehungskosten, zu adoptieren. Angebote u. **„Gute Heimat"** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 570a

Aelteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G.

Julius Strauss

Für Konfirmantinnen und Kommunikantinnen

Untertaillen, Unterröcke, Taschentücher 1960

in grösster Auswahl sehr preiswert.

Handelslehranstalt *und* *Töchterhandelsschule*

Merkur

Karlsruhe, Kaiserstrasse 113
Telephon 2018.

Schönschreiben

Jede Schrift wird schön

***Buchführung**, einf., dopp., amerik.* **Stenographie, Maschinenschreiben, Rechnen, Rundschrift, Wechsel- und Scheckkunde, Konto-Korrentwesen etc**

Honorar mäßig.

Am 1. u. 15. jed. Monats beginnen neue Kurse.

= *Tages- und Abendkurse* =

Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.

Ausführliche Auskunft u. Prospekte gratis durch **die Direktion.**

Badische Rote + Geld-Lotterie.

Ziehung schon 20. Februar.
3328 Geldgewinne u. 1 Prämie

37 000 Mk.

Haupttreffer im günst. Falle

15 000 Mk.

Hauptgewinn

10 000 Mk.

3327 Gewinne

22 000 Mk.

Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mark, Porto u. Liste 30 ₰

empfiehlt Lotter.-Unternehmer

J. Stürmer

Straßburg i. E., Langstr. 107.
Filiale: Kehl a. Rh., Hauptstr.
In Karlsruhe: **Carl Götz**, Hebelstr. 11/15. 344a

In Karlsruhe: E. Flöge, Fr. Haselwander und H. Knäbel.

Erbsen

gelbe u. grüne, per Pfd. 50 ₰

Linsen

per Pfund **65** und **70** ₰ **in gutkochender Ware** empfiehlt 2003

N. J. Homburger
Tel. 152. Kronenstr. 50.

Große Lungenschützer mit Halbärmeln, Pelzfutter und wasserdicht, Gewicht ½ Pfd., 7.50 ℳ B4011.4.1 **Douglasstr. 13**, part.

Stellen-Angebote.

Expedient

für Brauerei gesucht. Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 1612 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" einzureichen.

Hoher Verdienst (wöchentl. 100 ℳ u. mehr ohne jedes Risiko, ohne eigenes Kapital). 576a

Zum Vertrieb eines auch in der jetzigen Zeit äußerst leicht verkäuflichen vaterländischen Werkes suchen wir in jedem Bezirk tüchtigen, zuverlässigen, redegewandten **Vertreter.** Bevorzugt solche, die ortsbekannt und schon gewohnt sind, in die Häuser zu gehen. Angabe früh. Tätigkeit erwünscht. Angebote unter genauer Bezeichnung des Bezirkes, der übernommen werden soll, an d. Verlag **J. Waldkirch & Co., G. m. b. H.,** Abteilung Reklame. **Ludwigshafen a. Rh.**

Nebenverdienst.

Junger Mann gesucht zum Maschinenschreiben f. d. Abendstunden.

Gefl. Angebote unter Nr. B3944 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Kupferschmied-Lehrling.

Ordentlicher Junge findet Lehrstelle bei Vergütung. B3989.3.1 **Karl Grießer, Baumeisterstr. 12.**

Für hiesiges Fabrikbüro wird ein tüchtiger

junger Kaufmann

zum sofortigen Eintritt gesucht, welcher mit Fakturen-Wesen und Versand bestens vertraut ist.

Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 2009 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Suche in all. Orten Deutschlands

Vertreter

z. **Detailverkauf mein. ges. gesch. Armeelaterne „Boka",** von Militärs günstig begutachtet. **Hoher Verdienst.** Verkaufsbedingungen franko. 577a

P. Neumann,
Stuttgart-Cannstatt,
Th. Kernerstr. 14.

Tücht. Reisender,

der bei Gemeindebehörden gut eingeführt ist, von einem Spezialgeschäft (Papierwaren) gegen hohe Provision sofort gesucht.

Angebote unter Nr. B3558 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Hauptvertreter

für **Karlsruhe gesucht** von alter deutschen **Feuerversf.-Gesellschaft** m. Nebenbranchen Gas-, Einbruch-, Wasser- und Transp.-Versicherung.

Größerer Vers.-Bestand vorhanden. Hohe Provisionsbezüge werden bewilligt.

Angebote unt. Nr. 2011 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse"

Fräulein,

perfekt für Buchführung, Korrespondenz, Maschinenschreiben u. Kurzschrift, zum Eintritt per 15. in ein erstklassiges Geschäft gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter Nr. 2012 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht perfekte

Stenotypistin

flotte, erfahrene Maschinenschreiberin. Ausführliche Bewerbungsschreiben nebst Zeugnisabschriften unter Nr. 1999 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Tüchtige erfahrene

Büfettiere

von **Sanatorium gesucht.** Nur Angebote mit Zeugnisabschr., Bild und Gehaltsangabe unter Nr. 580a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 2.1

Besseres Mädchen,

selbständiges, m. gut. Zeugniss., als Alleinmädchen **gesucht.** Gute Behandlung. B3949.2.2

Dr. Witkowski,
Zähringerstraße Nr 43.

Besseres Mädchen, welches Vorkenntnisse im Kochen und Nähen besitzt, findet in kl. Haushalt bei bescheid. Ansprüchen Stellung. B4019 **Gartenstraße 23,** 1 Treppe hoch.

Auf 1. März wird **tüchtiges Mädchen,** das selbständig bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit versieht, in kleine Familie von 2 Pers. **gesucht.** B3994.2.1 **Hirschstraße 44,** 2. Stock.

Anständige, saubere **Monatsfrau gesucht.** B3990 **Papp,** Geranienstr. 2, II.

Gesucht **Zuarbeiterin,** welche schon bei Schneider gearbeitet hat. **Hagen, Waldhornstr. 21, IV** B3995 (Ecke Kaiserstr.).

Näherin gesucht.

B4023 Zähringerstraße 34, pt., r.

Stellen-Gesuche.

Junger, zuverlässiger, fleißiger und gut empfohlener Mann **sucht**

Stelle auf Büro.

B3964

Zeugnisse stehen zur Verfügung. Bitte Angebote an **X. Zeyer, Basel** (Schweiz), Webergasse 31.

Schlosser

sucht Stellung als Maschinist. Näheres unter Nr. B3980 in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Witwe,

jüng., geb., **sucht d. Führ. d. Haush.** bei alleinst. Herrn b. besch. Anspr. zu übernehmen. Nur nach auswärts.

Angebote unt. Nr. B4026 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Aufenthalt

u. Beschäftigung in bess. Haushalt sucht jg. geb. Witwe ohne Vergütung hier oder auswärts. Angeb. unt. Nr. B4027 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Fleißiges **Mädchen** mit Zeugnis sucht sof. Stellung. Angebote unt. Nr. B3937 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Tüchtiges Mädchen, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, **sucht** tagsüber **Beschäftigung.** Gefl. Angebote unter Nr. B4018 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Billige Lebensmittel

Freitag u. Samstag — Solange Vorrat!

Gemüse-Konserven

Dose	¹/₁	¹/₂	Dose	¹/₁	¹/₂
Stangenspargel, extra stark . . .	245	128	Erbsen, mittel, fein II	—	35
Stang.-Spargel, stark	200	105	Gemüse-Erbsen . .	—	30
Stang.-Spargel, dünn	125	68	Erbs. m. Karott. gew.	58	35
Schnittspargel, stark (½ Pfd.-Dose 52 ₰)	165	88	Jg. Brechbohnen .	45	—
Schnittspargel, mittel	135	73	Apfelmus . . . . (4 Pfd.-Dose 130 ₰)	70	40
Schnittspargel, dünn (½ Pfd.-Dose 32 ₰)	105	58	Erdbeeren in dünnem Zucker	115	65
Schnittspargel, ohne Köpfe	85	48	Pflaumen ohne Stein, ½ Frucht . . .	78	45
Kaiserschoten . . . (½ Pfd.-Dose 45 ₰)	135	73	Reineclauden . . .	95	55
Erbsen, gegrünt, fein	100	55	Ananas in Scheiben zu Kompott . . (½ Pfd.-Dose 52 ₰)	160	85

Pflaumen ohne Stein, ½ Frucht 4 Pfund-Dose 130 ₰

Fische

Lebende Hechte . . . Pfund **120 ₰**
Lebende Karpfen . . Pfund **110 ₰**
Lebende Barsche . . Pfund **70 ₰**
Lebende Rotaugen . Pfund **35 ₰**

Frisch eingetroffen!
Prima Holländer

Schellfische im Ganzen . . . Pfund **50 ₰**
Kabeliau geteilt . . . . . . Pfund **70 ₰**
Bratschellfisch . . . . . Pfund **32 ₰**

Junge Mastgänse Pfund **110, 98 ₰**
ausgeschlachtet, Brust- u. Keulenstücke Pfund 140 ₰
Fette Suppenhühner 2.65 2.25

Diverses

Münsterkäse . Pfd. 110 ₰
Bayr. Emmenthaler Pfd. 120 ₰
Schloßkäse . Stück 22 ₰
Edelblüten-Kamembert Stück 90 ₰
Estol-Cocosnußbutter Pfd. 92 ₰
Schweizer Milch Dose 48 ₰
Würfelzucker 5 Pfd.-Paket 132 ₰
Orangen . Dutzend 40 ₰
Kranzfeigen . Pfd. 48 ₰
Zwetschgen Pfd. 50, 60, 70 ₰
Rangoon-Reis Pfd. 39, 45 ₰
Getr. Aprikosen Pfd. 120 ₰
Getr. Pfirsiche Pfd. 110 ₰

Gemischte Marmelade mit mehr als 25% Stärkesyrup, 5 Pfund-Eimer **148 ₰**

KNOPF.

Stütze

22 Jahre alt, aus guter Familie, mit allen häuslichen Arbeiten vertraut, wünscht, gestützt auf gute Zeugnisse, bis 1. oder 15. März Stellung in gutem Hause.

Angebote unter Nr. B3965 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Gebildetes, anständiges **Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat und im Nähen bewandert ist, sucht nach auswärts in gutem Hause Stellung. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn Wert gelegt. Angebote unter Nr. B3978 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Alleinstehende, junge Witwe sucht Stellung als Haushälterin bei einz. Herrn oder Dame. Angebote unter Nr. B3985 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Wo? könnte ein Fräulein das **Kleidermachen erlernen,** welches vom Weißnähen ein gutes Zeugnis besitzt. Angeb. u. Nr. B3941 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Vermietungen.

Gutgehendes

Kolonialwaren- u. Delikatessengeschäft

Eckladen nebst 3 Zimmerwohnung und geräumig. Weinkeller, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres B4028 **Amalienstr. 51,** 3. St.

---

2 Zimmer-Wohnung

Goethestraße 25, in gutem Hause, ist auf 1. Juli eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller usw. an junges Ehepaar od. ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock oder Akademiestraße 28, I. Stock. B3996

Draisstraße 1, Ecke Gabelsbergerstr., mod. schöne **Dreizimmerwohnung** im 3. Stock m. Bad, Mansarde u. Zubehör auf 1. April zu vermiet. Näheres daselbst im Laden. B4002

Ecke Leopoldstraße, Viktoriastr. 2, ist in ruh. u. gut. Hause freundl. gut **möbl. Parterrezimmer,** nach Wunsch mit Pension zu vergeben. B3947

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. B3992.2.1 **Stephanienstr. 64, part.**

Kaiserstr. 79, 4. Stock, wird anst. Frl. in ruh. Familie als **Mitbewohnerin** gesucht. B4008

Klauprechtstr. 31 ist schöne **Fünfzimmerwohnung** preiswert zu vermieten. Näh. 1. St. B4022

Lessingstr. 17 ist schönes **Parterre-Zimmer** mit Gas u. sep. Eingang sofort zu vermieten. B4029

Markgrafenstraße 6 ist im III. St. ein großes **möbliertes Zimmer** m. 2 Betten, Kochofen, auf sofort zu vermieten. Zu erfragen Zähringer Straße 24 II. B3991

Scheffelstr. 50, 3. St., ist unmöbl. großes helles **Zimmer** sogleich od. später zu vermieten. B4009

Schützenstraße 57, II, ist ein möbl. **Zimmer,** sowie **Schlafstelle** zu vermieten. B4015.2.1

Miet-Gesuche.

Kinderl. Familie **sucht 3 Zimmer-Wohnung,** 2. od. 3. Stock, östlich der Karlfriedrichstraße, auch Südstadt. Angab. mit Preis unt. Nr. B4017 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gesucht von kl. ruhiger **Familie Dreizimmerwohnung** nebst **Zubeh.** im Preise von 470—500 ℳ auf 1. April. (Weststadt.) Angebote unt. Nr. B3984 an die Geschäftsstelle d. „Badischen Presse" erbeten.

Alleinstehende **Frau sucht** ein einfach möbliertes **reinl. Zimmer.** B3997 **Amalienstr. 43, im Laden.**

Fräulein

sucht auf 1. April **unmöbl. Zimmer** in der Oststadt. Angebote unter Nr. B3983 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Sol. **Fräulein sucht** auf 1. März kleines, heizb., **möbl. Zimmer** ohne Frühstück, aber wenn mögl. Gasbel. u. separ. Dauernd. Preis 10 bis bis 12 Mk. pro Monat. Angebote unter Nr. B4005 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Billiges, möbl. **Zimmer** v. Landwehrmann **ges.,** Nähe Markt—Ludwigspl. Ang. unter B4013 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".